

Begegnung mit Folgen

oder: ... wie Paare sich kennengelernt haben

Michaela Merten

Jahrgang 1964, Autorin, Schauspielerin, Moderatorin und Sängerin.

www.michaelamerten.de

Pierre Franckh

Jahrgang 1953, Autor, Schauspieler, Regisseur und Moderator.

www.pierre-franckh.de

Seit 1992 verheiratet, 1 Tochter.



Foto: Armin Brosch

Michaela Merten:

Als ich Pierre zum ersten Mal sah, ...

... hatte ich das Gefühl, wir würden uns schon Ewigkeiten kennen. Die Gespräche, die wir stundenlang nach dem ersten Kennenlernen führten, waren so tiefgreifend und auf der Seelenebene so berührend, dass sogleich ein tiefes Verbundenheitsgefühl entstand.

Gleich aufgefallen sind mir, ...

... seine strahlend blauen Augen. Er hat auch so viele Lachfältchen um die Augen. Sein Humor und seine Fähigkeit, mich immer wieder zum Lachen zu bringen, ist eines unserer Geheimnisse unserer langen Ehe.

Die Schwierigkeit war, ...

... dass wir beide in unterschiedlichen Städten Theater spielten, so dass wir nicht gleich zusammenziehen konnten. So konnten wir über einen Zeitraum von 6 Wochen nur miteinander telefonieren. Die stundenlangen Telefonate kosteten ein Vermögen.

Ich hatte das Gefühl, ...

... mit ihm alt werden zu wollen. Wenn ich uns so vor meinem geistigen Auge sehe, dann wandern wir Hand in Hand eine schöne Allee entlang, setzen uns auf eine Bank und beobachten die Menschen, die diese Allee entlanggehen. Das ist für mich ein sehr friedliches und glückliches Bild.

Bis wir ein Paar wurden, ...

... hatten wir uns durch die stundenlangen Telefonate so angenähert, dass wir das Gefühl hatten, für immer zusammenzugehören.

Das schätze ich besonders an Pierre:

Humor, Loyalität, Verantwortungsbewusstsein, seine sprühende Intelligenz – und dass er der beste Vater der Welt für unsere Tochter ist.

Mir ist sehr wichtig, ...

... dass wir weiterhin so verbunden bleiben und noch viele glückliche Jahre vor uns haben.

Pierre Franckh:

Als ich Michaela zum ersten Mal sah, ...

... dachte ich: Wow, was für eine schöne Frau! Ihre Warmherzigkeit hat mich sogleich fasziniert.

Gleich aufgefallen sind mir, ...

... ihr Lachen, die Grübchen auf ihren Wangen und die wunderschönen Augen.

Die Schwierigkeit war, ...

... dass ich gerade eine Trennung hinter mir hatte und nicht vorhatte, mich wieder zu binden. Ich war überhaupt nicht auf der Suche. Ich hatte mich für 4 Monate komplett von der Außenwelt zurückgezogen, um darüber nachzudenken, wie ich es schaffe, eine tiefe, erfüllende Partnerschaft zu leben – da ich dies alles in meinen früheren Beziehungen nicht hatte und die Ursache auch sehr stark bei mir sah. Und dann ging doch alles schneller als gedacht.

Ich hatte das Gefühl, ...

... dass wir uns schon Ewigkeiten kennen.

Bis wir ein Paar wurden, ...

... vergingen ein paar Wochen intensiver Telefonate, in denen wir uns die Ehe versprochen haben – ohne uns wirklich zu kennen. Das war natürlich sehr aufregend. Meine Freunde dachten alle, ich sei verrückt geworden, mich an eine fremde Person zu binden. Ich sagte zu ihnen: Es wäre verrückt, es nicht zu versuchen. Wenn wir uns am Telefon schon so gut verstehen, dann bleibt diese tiefe seelische Verbundenheit – auch wenn das Körperliche vielleicht nicht nachzieht. Wenn ich es jetzt nicht wage, dann halte ich mir vielleicht mein ganzes Leben lang vor, die große Liebe nicht gelebt zu haben. Aber glücklicherweise haben ja dann alle Ebenen geklappt.

Das schätze ich besonders an Michaela:

Ihre Solidarität, ihren Humor, dass man sich 100 % auf sie verlassen kann, ihre unerschöpfliche Kreativität.

Mir ist sehr wichtig, ...

... noch viele Jahre gesund und munter mit ihr verbringen zu können.

© Bianka Kaspar
2014

Wir bitten um Unterstützung von:

UNICEF - dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen
<http://www.unicef.de/spenden>

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
<https://www.bund.net/index.php?id=4701>